

Medizinische Universitätsklinik  
Kantonsspital Liestal  
Chefarzt: Prof. W. Zimmerli

Kardiologie  
Leiter: Dr. W. Estlinbaum

## **Weiterbildung zum Facharzt für Kardiologie Kardiologie Kantonsspital Liestal**

### **1. Allgemeine Bemerkungen und Richtlinien**

#### **1.1 Weiterbildungsbestimmungen:**

Massgeblich ist die Weiterbildungsordnung für den Facharzt Kardiologie (Schweizerische Ärztezeitung 80 Supplement 3, 3S-6S, 1999)

#### **1.2 Weiterbildungsverantwortlicher:**

Dr. W. Estlinbaum

#### **1.3 Anstellungsdauer:**

Die Anstellungsdauer beträgt vorerst 1 Jahr. Die weitere Anstellung wird individuell vereinbart.

#### **1.4 Anstellungsbedingungen:**

Die allgemeinen Anstellungsbedingungen und die Kündigungsfristen richten sich nach dem kantonalen Anstellungsreglement.

#### **1.5 Qualifikation:**

Die Qualifikation erfolgt laufend durch den supervisierenden Oberarzt / Leitenden Arzt. Formalisierte Qualifikationsgespräche finden alle sechs bis zwölf Monate gemäss den Bestimmungen der Weiterbildungsordnung statt. Der Assistent hat das Recht, jederzeit ein zusätzliches Qualifikationsgespräch zu verlangen.

#### **1.6 Persönliches Curriculum:**

Für jeden Assistenten wird vor seiner Anstellung ein persönliches Gespräch über die Gestaltung seines Weiterbildungs-Curriculums (Stellenplanung, Karriereplanung) geführt. Dies wird anlässlich der Qualifikationsgespräche aktualisiert. Eine Koordinierung mit anderen kardiologischen Zentren (insbesondere der Abteilung Kardiologie der Universität Basel) wird angestrebt.

#### **1.7 Spezielle Weiterbildungsziele:**

Eine spezielle Weiterbildung über die Bestimmungen der WBO für den Facharzt Kardiologie hinaus erfolgt nur ausnahmsweise im Rahmen der Möglichkeiten der Klinik und muss individuell vereinbart werden.

#### **1.8 Arbeitszeit:**

Die Minimalbedingungen für die erforderlichen Dienstleistungstätigkeit, die praktische und theoretische Weiterbildung im Rahmen der WBO können im Rahmen der Normalarbeitszeit gemäss Gesamtarbeitsvertrag für Assistenten erfüllt werden. Ein darüber hinaus gehendes Engagement im Bereich Dienstleistung, Weiterbildung und Forschung ist mit der Abteilungsleitung im Vorhinein zu vereinbaren. Die Anrechnung als Arbeitszeit erfolgt im Konsens gemäss dem Anteil des Interesses der Abteilung bzw. des Spitals und dem persönlichen Interesse des Weiterzubildenden. Diese Bestimmung betrifft insbesondere die

Teilnahme an externen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen, soweit sie nicht durch die Regelungen im Abschnitt „Theoretische Weiterbildung“ geregelt sind, das Studium von Fachliteratur und spezielle Forschungstätigkeit, soweit nicht durch die Bestimmungen im Abschnitt „Forschungstätigkeit“ geregelt.

### 1.9 Abwesenheiten:

Ferien, Militärdienst und Abwesenheit wegen externen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen sind mit dem Leitenden Arzt/Oberarzt abzusprechen. Kumulative Abwesenheiten mit Beeinträchtigung des Dienstleistungsbetriebes sind zu vermeiden.

Eine spezielle Bewilligung ist bei der Abteilungsleitung einzuholen für mehrtägige Abwesenheiten im Rahmen von Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen, zusätzliche Militärdienste. Nicht im Vorhinein vereinbarte Abwesenheiten ausserhalb der gesetzlichen Ansprüche werden mit den Ferienansprüchen verrechnet.

Die Ferienansprüche sollen grundsätzlich im gleichen Jahr eingezogen werden.

## 2. Praktische Weiterbildung

### 2.1 Inhalte und Dokumentation:

Die praktische Weiterbildung ist so ausgerichtet, dass innerhalb von vier Jahren die Bedingungen von der WBO für den Facharzt für Kardiologie erfüllt werden können. Der Assistent hat eine persönliche Dokumentation über die Zahlen von Untersuchungen und Eingriffen zu führen. Eventuell bestehende Lücken sind vom Assistenten bei den Qualifikationsgesprächen anzusprechen, damit eine individuelle Planung erfolgen kann.

### 2.2 Rotation:

Die Weiterbildungszeit ist grundsätzlich durch die Schwerpunktsperioden von minimal drei Monaten strukturiert. Die individuelle Planung der Schwerpunkte richtet sich nach dem Bedürfnissen der Abteilung und dem individuellen Weiterbildungsstand des Assistenten.

Die Schwerpunkte sind:

#### **Echokardiographie:**

Diese Rotation betrifft schwerpunktmässig alle Echokardiographien auf der Kardiologie, der Intensivstation, dem Operationssaal, der Notfallstation und anderen Abteilungen des Spitals.

Lernziele:

Kritische Indikationsstellung und Durchführung der transthorakalen Echokardiographie.

Indikation und Durchführung der Kontrast-Echokardiographie.

Indikation und Durchführung der Echokardiographie unter pharmakologischer Stimulation.

Transösophageale Echokardiographie. Für die selbstständige Durchführung der transösophagealen Echokardiographie und der Stress-Echokardiographie (unter Supervision eines OA/LA) ist die vorgängige Assistenz bei 20 transösophagealen Untersuchungen und bei 10 Stressechokardiographien erforderlich.

**Ambulanz** (inkl. Spezialsprechstunden für herzinsuffiziente Patienten, Hypertonie, postoperative und postinterventionelle Kontrollen).

Lernziele:

Anamnese, klinische Untersuchung, Durchführung und Beurteilung von EKG's, Durchführung und Beurteilung von Ergometrien und Durchführung resp. Beurteilung weiterer Spezialuntersuchungen wie Holter-EKG, Langzeit-Eventrecorder, 24-h-Blutdruckmessung, Tilt Table-Untersuchung, Spiro-Ergometrie, einfache Tests im Rahmen der Abklärung von Herzrhythmusstörungen (Carotis-Druckversuch, Untersuchung der Sinusknotenkompetenz etc.) und Kardiomyopathien.

Je nach Weiterbildungsstand wird die Echokardiographie, wenn indiziert, vom Assistenten für seine Patienten selbst durchgeführt.

Jeder beurteilte Patient wird durch einen Oberarzt (Leitenden Arzt) supervisiert.

### **Rhythmologie:**

#### **Lernziele:**

Diagnostik und Behandlung von Herzrhythmusstörungen.

Indikation und Auswahl der Herzschrittmacher-Therapie.

Nachkontrolle von Patienten mit Herzschrittmachern.

Assistenz bei invasiven elektrophysiologischen Untersuchungen (soweit am KSL durchgeführt).

Externe Kardioversion.

Assistenz bei der Implantation von Herzschrittmachern.

### **Nuklearkardiologie:**

#### **Lernziele:**

Indikation und Differentialindikation für nuklearkardiologische Untersuchungen.

Durchführung und Interpretation der Untersuchungen.

Die Interpretation der Untersuchungen und die Konsequenzen für die Patientenbetreuung sind auch Inhalt der entsprechenden Rapporte. Die entsprechenden Demonstrationen werden mit dem supervisionierenden kardiologischen Oberarzt ausgewählt.

### **Herzchirurgie:**

#### **Lernziele:**

Indikation und Planung herzchirurgischer Eingriffe.

Präoperative Abklärungen.

Postoperative kardiologische Konsilien und Kontrollen bei stationären Patienten.

## **2.3 Kardiologischer Konsiliardienst, kardiologische Intensiv- und Notfallmedizin**

Frühestens nach sechs Monaten der kardiologischen Weiterbildungszeit am KSL bzw. nach individuellem Weiterbildungsstand erfolgt der Einsatz im kardiologischen Dienst inkl. Weiterbildung in kardiologischer intensiver Notfallmedizin sowie invasiver Kardiologie unter der direkten Anleitung des kardiologischen Oberarztes/Leitenden Arztes. Der genaue Zeitpunkt wird durch die Abteilungsleitung bestimmt.

#### **Lernziele:**

Beurteilung und Management von Patienten mit kardiologischen Notfallsituationen.

Beurteilung von Patienten mit kardiologisch-intensivmedizinischen Problemen (medizinische Intensivstation).

Durchführung von kardiologischen Konsilien für die Medizinische Klinik und andere Kliniken des KSL.

Präoperative Risikobeurteilung:

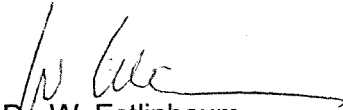
Assistenz bei Rechtsherzkatheter-Untersuchungen, Shunt-Abklärungen, Einlage von provisorischen und definitiven Herzschrittmacher-Systemen.

## **3. Theoretische Weiterbildung**

Die theoretische Weiterbildung umfasst die Teilnahme an der hausinternen Fortbildung (Journal Club, klinische-pathologische Konferenz, internistische Weiterbildung für Assistenten [Donnerstag und Freitag]), die Teilnahme an kardiovaskulären Fortbildungsveranstaltungen der Abteilungen Kardiologie der Kantonsspitäler Liestal und Basel, gemäss interner Absprache sowie wie pro Jahr 3 zusätzlicher externer Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen (Jahrestagung der SGK, Herbsttagung der SGK, Echokardiographiekurs, rhythmologische Weiterbildung etc.). Die Präsentation eigener Beiträge an nationalen und internationalen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen wird nach Vorabsprache unterstützt.

#### 4. **Forschungstätigkeit**

Die Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen ist nach Vorabsprache obligatorisch. Diese umfasst die Betreuung der kardiologischen multizentrischen Studien. Eigene wissenschaftliche Tätigkeit wird unterstützt.



Dr. W. Estlinbaum  
Leiter Abt. für Kardiologie